



Aachen Vorbericht

Die deutsche Equipe will diesmal Chardon & Co stoppen

Bundestrainer Geiger holt Anna Sandmann ins Aachen-Team der Vierspänner. CHIO-Premiere für die 30-Jährige in der Mannschaft. Boyd Exell wie immer Einzel-Favorit.



Gab im vergangenen Jahr den Sieg im Nationenpreis im letzten Hindernisfahren aus der Hand: Michael Brauchle. Foto: Michael von Fisenne

08:55

[▶ Artikel anhören](#)[Teilen](#)

Die Weltcup-Liste lügt zwar nicht, spiegelt aber nicht unbedingt die brandaktuelle Form der Vierspänner und ihrer Lenker wider. Und die ist eben ausschlaggebend für die Nominierung durch den Bundestrainer. In Sachen CHIO führte für Karl-Heinz Geiger kein Weg an Anna Sandmann vorbei. Die 30-Jährige gehört erstmals in Aachen zum deutschen Nationenpreis-Team, das Geiger in die drei Hauptwettbewerbe Dressur (Donnerstag, 11 Uhr, Fahrstadion), Marathon in den Wiesen der Soers (Samstag, 5. Juli, 14 Uhr) und Hindernisfahren (Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr, Fahrstadion) schickt.

Premiere in Aachen

„In dieser Zusammensetzung ist das Team eine Premiere für Aachen und wahrscheinlich auch ein zumindest kleiner Vorteil für uns“, ist Equipe-Chef Rene Poensgen aus Eschweiler überzeugt. „Anna Sandmann ist in bestechender Form und sehr erfolgreich unterwegs in diesem Jahr“, begründet Geiger seine Entscheidung. Den Bundestrainer überzeugten ihre Leistungen in Kronenberg und zuletzt bei ihrem „Heimspiel“ in Lähden vor gut vier Wochen, einem Drei-Sterne- und Weltcup-Qualifikations-Turnier, auf dem die Vier- und Zweispänner-Spezialistin die gesamte Konkurrenz hinter sich ließ. „Ich denke, sie ist sogar eine Kandidatin auf den WM-Titel der Zweispänner, um den es Mitte August im niederländische Beekbergen geht“, sagt Geiger.

LESEN SIE AUCH:

[Trotz allen Erfolgs noch Ziele und Träume](#)



ANZEIGE

Der Chefcoach nominiert mit Sandmann die „Dauerbrenner“ Michael Brauchle (Aalen) und Georg von Stein (Modautal) für sein Aachener Nationenpreis-Team, während Anna Mareike Meier (Negernbötel), besser bekannt unter ihrem

Mädchennamen Mareike Harm, als Einzelstarterin ihr Quartett beim CHIO durch die Prüfungen lenkt. Aachen ist für Geiger die letzte Sichtung vor der Europameisterschaft Anfang September auf der Anlage von Christoph Sandmann, Annas selbst im Fahrsport hocheffolgreicher Vater, im emsländischen Lähden. Das Duo wird dort neben Meier, von Stein, Brauchle und Poensgen starten. Ob im Team oder als Einzelfahrer wird sich in Aachen herausstellen. „Ich habe ein Luxusproblem“, gesteht Geiger, „weil alle sechs Kaderfahrer in diesem Jahr sehr gut unterwegs sind.“

“

„Ich habe ein Luxusproblem, weil alle sechs Kaderfahrer in diesem Jahr sehr gut unterwegs sind.“

Karl-Heinz Geiger

Bundestrainer der deutschen Gespannfahrer

In der Besetzung Meier, von Stein und Brauchle holte das deutsche Team im September 2024 in Ungarn WM-Silber hinter Titelverteidiger Niederlande und vor Australien. Nimmt man Belgien hinzu, sind das die vier Nationen, die in Aachen wohl wieder die meisten „Lorbeeren“ ernten dürften. Dabei ist Weltmeister Boyd Exell (Australien), bisher elffacher Aachen-Sieger, einmal mehr haushoher Favorit auf den Einzel-Gesamtsieg, während die Niederländer mit Ijsbrand und Sohn Bram Chardon sowie Koos de Rondo 2024 im Nationenpreis der 18. Sieg in Folge gelang. Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Dass es ein weiterer wird, will das Geiger-Team diesmal unbedingt verhindern.

LESEN SIE AUCH:

[Richard Vogel, das Adoptivkind des Aachener CHIO-Publikums](#)



LESEN SIE AUCH:

[Katharina Hemmer und ihre besondere Beziehung zur Soers](#)



Rückblende: Der Sieg im Nationenpreis war bereits im vorigen Jahr beim CHIO zum Greifen nahe. Vor der letzten Prüfung am Sonntag, dem Hindernisfahren, führten

von Stein, Brauchle und Meier mit zehn Punkten vor dem Dauerrivalen aus dem Nachbarland. Das war einigermaßen komfortabel. „Ich bin überzeugt, dass wir diesmal die Niederlande auch im Hindernisfahren am Sonntag hinter uns lassen“, hatte Brauchle, im schweren Marathon am Tag zuvor hinter Sieger Boyd Exell noch Zweiter (110,56), nach seiner grandiosen Fahrt im Gelände frohlockt. Am Ende dieses CHIO war es wie immer im Nationspreis: Die Niederländer gewannen mit dem hauchdünnen Vorsprung von 1,09 Zählern (334,52) vor der deutschen Equipe (335,61) und Belgien (352,56).

LESEN SIE AUCH:

[Liveblog zum CHIO 2025: Soerster Sonntag im Zeichen der Familie](#)



ANZEIGE

Ausgerechnet Brauchle war es, der mit seiner abschließenden Hindernis-Fahrt am Sonntag den fast sicheren Teamerfolg „vergeigte“. Er steuerte seine Kutsche durch ein falsches Hindernis, Disqualifikation, die Punkte aus dem Marathon am Vortag – alles weg. Poensgen spendete damals Trost: „Michi ist so ein unglaublich guter Gespannfahrer. Heute aber würde er am liebsten im Boden versinken. Wir sind einerseits sprachlos und enttäuscht, weil auch Mareike Harm im Kegelfahren mit 9,79 Fehlerpunkten durchs Ziel gefahren ist. Andererseits sind wir so nah dran an den Niederländern wie nie zuvor.“

Heute weiß Brauchle, was er damals falsch gemacht hat. Geiger klärte auf: „Hätte er das falsche Hindernis nicht mit der Hinterachse durchfahren und hätte noch rechtzeitig die Kurve bekommen, wäre zwar ein Kegel gefallen. Das aber wären nur fünf Strafpunkte statt der Disqualifikation gewesen.“ Weil Marathon-Spezialist Brauchle aber wohl „im Tunnel“ war, hatte er daran nicht gedacht.

Auf Augenhöhe

Der Bundestrainer sieht seine Mannschaft und Anna Mareike Meier ganz auf Augenhöhe mit der Weltklasse-Konkurrenz in Aachen, wo 25 Gespanne aus zehn Ländern an den Start gehen. Er hofft aus gutem Grund, „dass wir diesmal am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen. Die Form stimmt – die der Pferde und die der Fahrer, ich bin da sehr zuversichtlich.“ Zumal beide Chardons zuletzt dem Vernehmen nach ein paar Pferdeprobleme hatten. Aber was heißt das schon? Keine Frage: Die Top-Teams liegen auf Augenhöhe.

Auf den Höhepunkt bezogen, den schweren Marathon im Gelände, weiß Poensgen: „Parcourschef Alexander Flocke hat im vergangenen Jahr die acht Hindernisse sehr rund und gleichzeitig sehr technisch und höchst anspruchsvoll gebaut.“ Und: „Er hat in allen drei Disziplinen Weltklasse-Kurse kreiert. Wie es sich für Aachen gehört. Das wird diesmal nicht anders sein . . .“

(wp)

Lokales

Region Aachen

Aachen

CHIO Aachen 2025

Reiten

Gespannfahren

Sportanlage

Sport

ANZEIGE

ANZEIGEN



Limango.De

**Nur heute:
Birkenstock bis
-45%* im Sale**



Suchanzeigen

**Neue Heizlösungen
für Altbau-Besitzer
2025**



Audibene Hörgeräte

**Mini-Hörgeräte:
Verstehen Sie jedes
Wort, auch in lauter
Umgebung**